

Die Führungskräfte im Kunden-Service-Center des Mannheimer Morgen

Jutta Lindner
Mannheimer Morgen Großdruckerei & Verlag GmbH
Leitung Kunden-Service-Center

Lieber Herr Bartel,

wir haben wieder sehr viel aus Ihrem Seminar mitnehmen können und werden jetzt viel üben, um in Moderation und Auftreten schlagkräftig zu werden!

Herzlichen Dank für Ihr "Auf-uns-im-speziellen-Eingehen". Das ist ein Punkt, der Sie ganz besonders auszeichnet und der Ihre Seminare zu einer echten Bereicherung macht!

Anbei wie versprochen unsere Zusammenfassung des 1. Teils :-)

Pausen sind das Weiße der Rede (Heike Kraft)

Vor dem Seminar gebe ich noch eine Weisheit preis:
Jede Rede beginnt mit einer Pause
das ist des Redners "Schweiß" (alternativ: des Zuhörs Fleiß)
Pausen werden erlernt und einstudiert,
wer das nicht weiß, seine Haltung verliert

Tritt fest auf, mach´s Maul auf, hör bald auf (Elke Verzino)

Schon der alte Martin Luther hat´s gewusst:
als Redner sei Deiner Wirkung auf andere bewusst!
Denn Auftreten, Inhalt und auch die Stimmlage
sind entscheidend für die gute Rede - gar keine Frage!

Über Wirkung entscheidet immer der andere (Christiane Strubel)

Auch nach dem Seminar ist klar -
wir üben weiter
bei der Arbeit oder beim Wandern,
denn über die Wirkung entscheiden die Andern.

Wie du kommst gegangen, so wirst du empfangen (Andrea Pieper)

Ein Lächeln, ein offener Blick und nett anzusehn,
"das" - so sagt Herr Bartel - "wirkt doch sehr angenehm".
Dann brauchst Du auch vor einer Rede nicht zu bangen,
denn: wie Du kommst gegangen, wirst Du auch empfangen.

Der Blick trägt die Worte ins Ziel (Michi Eisenhauer)

Willst Du bei Deinen Zuhörern etwas erreichen,
genügt es nicht, sie mit langen Reden zu erweichen,
ihnen dabei in die Augen schauen hilft sehr viel,
denn Dein Blick trägt die Worte ins Ziel.

Denke froh und heiter, Glück ist dein Begleiter (Steffi Schütz)

Der Tag beginnt mit Sonnenschein
Und ich muss in ne Präsentation hinein
Kein Argument, kein Lächeln zieht
Bekomm ne Abfuhr und bin betrübt
Was nun?
Wie's geht am besten weiter?
Ich denke froh und heiter,
denn Glück ist Dein Begleiter

Unrat vorbei schwimmen lassen (Evelin Maiwald)

Zum Seminar wurden wir heute wieder einberufen,
Herr Bartel soll's mit uns noch mal versuchen.
Wir das Kompetenzteam von Jutta sollen zukünftig aufpassen,
und den Unrat an uns vorbei schwimmen lassen.

Es helfen einander die Guten (Jutta Lindner)

Ob Knigge, Rhetorik oder Schlagfertigkeit,
unsere Gesprächspartner müssen künftig sich sputen.
Dank Herrn Bartels Training sind wir bereit,
denn es helfen einander die Guten.